

## Schlusswort zur 9. Bergbaukonferenz Oelsnitz/Erzg.

### Redebeitrag – Oberbürgermeisterin Fr. Dr. Findeiß

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben heute mittlerweile die 9. Steinkohlenbergbaukonferenz erlebt, die sich mit den Folgen des ehemaligen Steinkohlebergbaus beschäftigt.

Wie sich auch heute wieder zeigte, bleibt die Problematik der Folgelasten des ehemaligen Steinkohlebergbaus für die Reviere Zwickau-Lugau- Oelsnitz und Freital, für unsere Bevölkerung und nachfolgende Generationen eine Kernaufgabe.

Anzuerkennen ist die Arbeit des Sächsischen Oberbergamtes und die zwischenzeitlich erreichte Unterstützung durch unsere Abgeordneten, die zuständigen Ministerien und Behörden. Es gibt inzwischen sehr erfolgreiche Projekte in der Sanierung der Bergbaufolgen, die wir hier vor Ort in Oelsnitz und auch in Zwickau vorzeigen können.

Beigetragen hat dazu auch die interkommunale Zusammenarbeit, die wir im Rahmen floez+ pflegen und weiterführen werden. Meinen Amtskollegen von weiteren 8 betroffenen Kommunen und die Landräte des Erzgebirgskreises und des Landkreises Zwickau sind sich der noch zu leistenden Aufgaben im Rahmen der Sanierung der Bergbaufolgen bewusst und dringen mit Nachdruck u.a. auf die Fortsetzung des EFRE Programmes zur Sanierung von Bergbaufolgen.

Zu den aktuellen Herausforderungen zählen auch die Bewältigung des Grundwasseranstiegs, die Sanierung weiterer Schachtröhren und Halden, aber auch die Traditionspflege und der Erhalt der einmaligen Kulturlandschaft, die auch durch den Steinkohlebergbau geformt wurde. Wichtig sind uns auch die begleitenden wissenschaftlichen Leistungen, die durch weitere Forschungsprojekte wie des „Grundwasseranstiegs im Oelsnitzer Revier“, zum Trichter Zwickau-Innenstadt und Bockwa oder zur Priorisierung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen erstellt werden müssen.

Die betroffenen Kommunen wollen in diesem Zusammenhang auch die Gespräche mit dem Freistaat über eine Umsetzung all der Maßnahmen weiterführen, für die eine finanzielle Unterstützung über das EFRE-Programm nicht möglich ist.

Diese Themen und weitere Fakten sind Inhalt der Heute dem SMI und dem SOBA in der Pressekonferenz übergebenen „Gemeinsamen Erklärung“, die wir auch Ihnen ausgereicht haben.

**Die betroffenen Kommunen des ehemaligen Steinkohlebergbaus fordern den Freistaat Sachsen auf, die Entwicklung der floez-Region auch zukünftig aktiv zu begleiten und alle Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung zu prüfen.**

Der Erfolg dieser Konferenz wird sich einstellen, wenn alle Partner die Problematik der weiterhin vorhandenen Bergbaufolgen positiv und mit Engagement begleiten und unterstützen.

Eine Person ragte hier in den letzten Jahren besonders heraus. Der ehemalige Bürgermeister von Oelsnitz Herr Richter. Seinem Engagement haben wir viele Leistungen und Projekte der Bergbausanierung zu verdanken.

Einen besonderen Erfolg dieses Engagements können Sie heute mit der Landesgartenschau auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände des Steinkohlebergbaus in Oelsnitz erleben. Dafür vielen Dank an den ehemaligen BM Herrn Richter aus Oelsnitz.

Damit schließe ich die heutige 9. Bergbaukonferenz. Ich bin mir sicher, dass wir auch auf der 10. Bergbaukonferenz einen Fortschritt in der Sanierung der Steinkohlebergbaufolgelasten vermeiden können.

Ich wünsche Ihnen viele schöne Eindrücke auf der Landesgartenschau, vielen Dank an alle Referenten und Organisatoren, vielen Dank an das Team der Landesgartenschau und einen schönen Feierabend

Glück Auf